



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

Referenzbericht

zum Qualitätsbericht 2010

Martini-Klinik am UKE GmbH

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 137 Abs. 3 SGB V über das Jahr 2010

übermittelt am: 13.07.2011
automatisiert erstellt am: 15.09.2012





Anmerkung

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser nicht nur in einer **Leseversion im PDF-Format**, sondern auch in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Die ausdrückbare Leseversion (PDF) bietet einen umfassenden Überblick über die Strukturen, Leistungen und Qualitätsaktivitäten eines **einzelnen** Krankenhauses. Suchmaschinen bieten zusätzlich die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu **vergleichen**. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Die Krankenhäuser müssen ihren Qualitätsbericht daher in zwei Versionen (PDF und XML), die sich gemäß den Vorgaben des G-BA inhaltlich teilweise unterscheiden, an eine Annahmestelle übermitteln, welche die Daten zur Internetveröffentlichung an verschiedene Empfänger weiterleitet. Insbesondere die Teile B-X.6, B-X.7 und C-1 sind im XML-Qualitätsbericht vom Krankenhaus ausführlicher darzustellen als im PDF-Qualitätsbericht.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch **nicht** der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.



Hinweise:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).



Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	6
A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3	Standort(nummer)	7
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	8
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	10
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	11
A-14	Personal des Krankenhauses.....	11
A-15	Apparative Ausstattung	11
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	14
B-1	Urologie.....	14
C	Qualitätssicherung	18
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	18
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	18
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	18
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	18
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	18



C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	18
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V..	19
D	Qualitätsmanagement	20
-	Anhang	21
	Diagnosen zu B-1.6.1	21
	Kompetenzdiagnosen zu B-1.6.2	22
	Prozeduren zu B-1.7.1	22
	Kompetenzprozeduren zu B-1.7.2	29



- **Einleitung**

Hier sind in der XML-Version der Qualitätsberichte keine Angaben vorgesehen.



A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Martini-Klinik am UKE GmbH

Hausanschrift: Martinistrasse 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-51313

Fax: 040 7410-51323

E-Mail: info@martini-klinik.de

URL: <http://www.martini-klinik.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260201025

A-3 Standort(nummer)

Standort: 01

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Tochterunternehmen des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Art: privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Hier sind in der XML-Version der Qualitätsberichte keine Angaben vorgesehen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Hier sind keine Angaben gemacht worden.



A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Hubschrauberlandeplatz**
Durch den Hubschrauberlandeplatz auf dem UKE-Gelände ist der schnelle Transport von Notfallpatienten sichergestellt.
- **Sozialdienst**
In Kooperation mit dem UKE steht Ihnen ein Sozialdienst zur Verfügung. Für die Organisation von z. B. Anschlussheilbehandlungen, sonstigen Reha-Maßnahmen steht eine Mitarbeiterin vor Ort zur Verfügung.
- **Aufenthaltsräume**
Es gibt für alle Patienten in Stationsnähe Aufenthaltsräume mit Großbildfernsehern und freier Getränkeversorgung.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**
Für unsere Privatpatienten stehen im Bereich A vorwiegend Ein-Bett-Zimmer mit eigenem Bad und im Bereich B Zwei-Bett-Zimmer mit Bad zur Verfügung
- **Fernsehraum**
Der Fernsehraum ist mit großem Flachbildschirm, Zeitungen, Getränken und Snacks ausgestattet.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen**
Unsere Klinik ist weitgehend barrierefrei.
- **Unterbringung Begleitperson**
Auf Wunsch und bei verfügbaren Kapazitäten wird die Aufnahme einer Begleitperson ermöglicht.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**
Ein Zwei-Bett-Zimmer steht zur Verfügung. Hier kann eine Begleitperson, kostenpflichtig, mit untergebracht werden.
- **Balkon/Terrasse**
Vielen Zimmern steht ein großzügiger Balkon zur Verfügung.
- **Elektrisch verstellbare Betten**
Diese stehen auf den Stationen 1 und 3 zur Verfügung
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer**
Das Multimediaterminal bietet alle üblichen Programme, außerdem auch Radio- und Internetanschlüsse



- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer**
Jedes unserer Zimmer verfügt über einen Multimediaterminal mit kostenfreiem Internetzugang. Zudem stehen Internet-Anschlüsse für den eigenen Laptop zur Verfügung.
- **Kühlschrank**
Jedes unserer Zimmer verfügt über einen kleinen Kühlschrank, in dem Getränke und kleine Snacks gekühlt gelagert werden können.
- **Rundfunkempfang am Bett**
Jedes Bett ist mit einem eigenen Multimediaterminal ausgestattet, der den Empfang einer Vielzahl von Rundfunksendern ermöglicht.
- **Telefon**
Über die Multimediaeinheit ist ein Telefon installiert, das Sie über eine spezielle Telefonkarte in Betrieb nehmen können. Die Nutzung der Telefone ist entgeltlich, es fallen ausschließlich Gesprächsgebühren an.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer**
Wertfach ist in jedem Kleiderschrank vorhanden
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)**
Die Patienten unseres Hauses können nach den Schonkosttagen anhand einer umfangreichen Speisekarte aus diversen Menüvorschlägen frei wählen. Auch diverse Salate und Nachspeisen stehen zur Verfügung
- **Cafeteria**
Das Personalrestaurant "Kasino" des UKE (Gebäude W19, 3. Stock) kann auch von den Patienten und Angehörigen der Martini-Klinik genutzt werden. Von 11.00 bis 11.30 und von 13.45 bis 15.00 Uhr können Sie das Speisenangebot mit einer vor Ort aufladbaren Gästekarte nutzen. Zudem stehen im Neuen Klinikum auf dem UKE-Gelände, Gebäude O10, im 2. Obergeschoss Snack- und Café-Angebote und direkt vor dem Neuen Klinikum in O11 das Restaurant MESA zur Verfügung.
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen**
Faxempfang ist über das Stationszimmer gewährleistet.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten**
Im 2. Obergeschoss des Neuen Klinikums des UKE befinden sich verschiedene Serviceangebote. Dazu gehören unter anderem der "Shop 2 go" mit Lebensmitteln und Snacks, ein Blumengeschäft, ein Schokoladen-Shop, eine Buchhandlung, ein Post-Shop sowie eine Sparkassenfiliale.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen**
Auf der 2. Etage im Neuen Klinikum (Gebäude O10) besteht eine Rückzugsmöglichkeit für Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeiter im "Raum der Stille"; wo regelmäßig Gottesdienste stattfinden. Außerdem gibt es einen Gebetsraum für Muslime
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen**
Es stehen kostenpflichtige Parkplätze auf dem Gelände des UKE und in einem Parkhaus zur Verfügung. Für behinderte Besucher des Geländes ist das Parken kostenfrei.
- **Parkanlage**
Direkt gegenüber vom UKE-Gelände befindet sich der Eppendorfer Park zum Spaziergehen.
- **Rauchfreies Krankenhaus**

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 2116
Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 4834
- Quartalszählweise: Hier sind keine Angaben gemacht worden.
- Patientenzählweise: Hier sind keine Angaben gemacht worden.
- Sonstige Zählweise: Hier sind keine Angaben gemacht worden.

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,0 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,5 Vollkräfte	3 Jahre

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

A-15 Apparative Ausstattung

Ultraschall Gerät zur transrektalen ELASTOGRAPHIE (AA00)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

Verbesserte Ultraschalluntersuchung bei der Früherkennung des Prostatakarzinoms durch die Elastographie. Durch die Elastographie ist es möglich, unterschiedliche Gewebehärten während einer Ultraschalluntersuchung der Prostata zu messen. Prostatatumore sind mechanisch härter als gesundes Prostatagewebe. Die Härtegrade werden farblich auf das Ultraschallbild gelegt und zeigen dem Untersucher die auffälligen Areale an. Ob es sich bei den verdächtigen Arealen tatsächlich um einen Tumor handelt, muss nach wie vor mit einer Biopsie geklärt werden. Auch Entzündungen oder hyperplastische Knoten verursachen Veränderungen der Gewebeelastizität. Die Biopsie kann jedoch so gezielt zur Diagnosesicherung aus den auffälligen, verhärteten Arealen entnommen werden. Erste Ergebnisse zeigen eine deutliche Verbesserung der "Trefferquote" der entnommenen



Biopsien und eine Erhöhung der Diagnoseeffizienz. Unerkannte Tumoren könnten durch diese Methode früher diagnostiziert werden.

Sonstige (AA00)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

Durch den kontrastmittelverstärkten Ultraschall können die Gefäße in der Prostata dargestellt werden. Da Tumore aufgrund ihres schnellen Wachstums besonders gut versorgt werden müssen, sind sie stärker als Normalgewebe von Gefäßen durchzogen. Dieser Unterschied lässt sich sonographisch darstellen, so dass dann eine Biopsie zielgenau durchgeführt werden kann.

DaVinci Robotersystem (AA00)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

Belastungstest mit Herzstrommessung

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

Computertomograph (CT) (AA08)

(24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

Gastroenterologisches Endoskop (AA12)

(24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

Geräte zur Strahlentherapie (AA16)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

Laser (AA20)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

Lithotripter (ESWL) (AA21)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

Stoßwellen-Steinzerstörung

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)

(24h-Notfallverfügbarkeit)

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

OP-Navigationsgerät (AA24)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.



Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)

(24h-Notfallverfügbarkeit)

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)

(24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz (AA33)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

Harnflussmessung

24h-EKG-Messung (AA59)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

Kann als Gerät des UKE im Rahmen der Kooperation genutzt werden.

Operationsmikroskop (AA67)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Urologie

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Urologie"

Fachabteilungsschlüssel: 2200

Art: Hauptabteilung
Chefärzte: Prof. Dr. Markus Graefen
Prof. Dr. Hartwig Huland
Prof. Dr. Hans Heinzer
Ansprechpartner: [Hier sind keine Angaben gemacht worden.](#)
Hausanschrift: Martinistrasse 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-51313
Fax: 040 7410-51323

E-Mail: Info@martini-klinik.de
URL: <http://www.martini-klinik.de>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- **Sonstige im Bereich Urologie**
- **Versorgungsschwerpunkte des Universitätsklinikum UKE**
Alle erwähnten Fachabteilungen des strukturierten Qualitätsbericht UKE.
- **Tumorchirurgie**
Spezialklinik für die ausschließliche Therapie des Prostatakarzinoms. Die Martini-Klinik ist mit dem Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf das weltweit größte Prostatakarzinomzentrum.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare**
Die Patienten der Martini-Klinik und deren Angehörige werden während des stationären Aufenthaltes psychologisch betreut
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege**
Das Entlassungsmanagement berät, informiert, organisiert und vermittelt bei der Weiterversorgung der Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege**
Die ärztlichen und pflegerischen Vorgesetzten tragen gemeinsam dafür Sorge, dass im stationären Bereich schriftlich festgelegte, verbindliche Vereinbarungen zur Gestaltung der Zusammenarbeit entwickelt werden. Die Zusammenarbeit ist so zu gestalten, dass die patientenbezogene Leistungserstellung für beide Berufsgruppen auf hohem

Qualitätsniveau sowie Zeit und Ressourcen schonend erfolgen kann. Bei der Festlegung von Vereinbarungen ist zu berücksichtigen, dass sie nur soweit Festlegungen treffen, wie sie für eine zweckmäßige und wirtschaftliche Leistungserstellung sinnvoll sind.

- **Schmerztherapie/-management**

Individuelles Schmerzmanagement mit Schmerzskala von null bis zehn, Erfassung des Schmerznaturells und spezielle Schmerzmittelgabe.

- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen**

Patientenedukation unterschiedlicher Informationspakete vom Aufnahme- bis Entlassungstag.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2116

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

[Zugehörige Codes sind im Anhang aufgeführt.](#)

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

[Zugehörige Codes sind im Anhang aufgeführt.](#)

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

[Zugehörige Codes sind im Anhang aufgeführt.](#)

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

[Zugehörige Codes sind im Anhang aufgeführt.](#)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Prostata-Sprechstunde des UKE	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Die Martini-Klinik bietet allgemein Sprechstunden zu Therapieoptionen beim Prostatakarzinom an sowie folgende Spezialsprechstunden: Salvage-Prostatektomie Prostataentfernung mit dem da-Vinci©-Operationssystem HDR- und LDR-Brachytherapie Fortgeschrittenes Prostatakarzinom (medikamentöse Therapie) Strahlentherapie Martini-Konsult Diagnostik (bildgebende Verfahren, d.h. Ultraschall-Elastographie, Farbkodierter Doppler-Ultraschall und Kontrastmittelverstärkter Ultraschall, Magnetresonanztomographie)
Prostatakrebs-Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Sonstige im Bereich Urologie Die Martini-Klinik bietet allgemein Sprechstunden zu Therapieoptionen beim Prostatakarzinom an sowie folgende Spezialsprechstunden: Salvage-Prostatektomie Prostataentfernung mit dem da-Vinci©-Operationssystem HDR- und LDR-Brachytherapie Fortgeschrittenes Prostatakarzinom (medikamentöse Therapie) Strahlentherapie Martini-Konsult Diagnostik (bildgebende Verfahren, d.h. Ultraschall-Elastographie, Farbkodierter Doppler-Ultraschall und Kontrastmittelverstärkter Ultraschall, Magnetresonanztomographie)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Urologie (VU00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: nein
stationäre BG-Zulassung: nein



B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,0 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- Urologie

Zusatz-Weiterbildung

- Ärztliches Qualitätsmanagement

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,5 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- Onkologische Pflege/Palliative Care
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Diplom

Zusatzqualifikation

- Praxisanleitung
- Mentor und Mentorin

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	0	In Kooperation mit der Physiotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Hier sind keine Angaben gemacht worden.
Hier sind keine Angaben gemacht worden.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- **Pflege: Dekubitusprophylaxe: ganzjährige Erhebung**

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Hier sind in der XML-Version der Qualitätsberichte keine Angaben vorgesehen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Hier sind keine Angaben gemacht worden.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Hier sind keine Angaben gemacht worden.



**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach
§ 137 SGB V**

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	9
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	6
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	6



D Qualitätsmanagement

Hier sind in der XML-Version der Qualitätsberichte keine Angaben vorgesehen.

- Anhang

Diagnosen zu B-1.6.1

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
A41.5	(Datenschutz)	Sepsis durch sonstige gramnegative Erreger
C61	2040	Bösartige Neubildung der Prostata
C64	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C67.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend
C79.5	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
D16.8	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Knöchernes Becken
D48.7	(Datenschutz)	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Sonstige näher bezeichnete Lokalisationen
D64.9	(Datenschutz)	Anämie, nicht näher bezeichnet
I80.2	(Datenschutz)	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
I89.8	18	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
I89.9	(Datenschutz)	Nichtinfektiöse Krankheit der Lymphgefäße und Lymphknoten, nicht näher bezeichnet
K62.5	(Datenschutz)	Hämorrhagie des Anus und des Rektums
N13.1	(Datenschutz)	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert
N13.5	(Datenschutz)	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose
N30.8	(Datenschutz)	Sonstige Zystitis
N32.0	(Datenschutz)	Blasenhalsobstruktion
N32.1	(Datenschutz)	Vesikointestinalfistel
N32.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase
N40	(Datenschutz)	Prostatahyperplasie
N41.0	(Datenschutz)	Akute Prostatitis
N41.9	(Datenschutz)	Entzündliche Krankheit der Prostata, nicht näher bezeichnet
N99.1	(Datenschutz)	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen
N99.8	(Datenschutz)	Sonstige Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen
Q62.1	(Datenschutz)	Atresie und (angeborene) Stenose des Ureters
Q62.3	(Datenschutz)	Sonstige (angeborene) obstruktive Defekte des Nierenbeckens und des Ureters
R19.0	(Datenschutz)	Schwellung, Raumforderung und Knoten im Abdomen und Becken
R33	(Datenschutz)	Harnverhaltung
S76.2	(Datenschutz)	Verletzung von Muskeln und Sehnen der Adduktorengruppe des Oberschenkels
T19.8	(Datenschutz)	Fremdkörper an sonstigen und mehreren Lokalisationen des Urogenitaltraktes
T81.0	(Datenschutz)	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert
T81.3	(Datenschutz)	Aufreißen einer Operationswunde, anderenorts nicht klassifiziert
T81.4	(Datenschutz)	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
T81.8	(Datenschutz)	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

Kompetenzdiagnosen zu B-1.6.2

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
------	----------	-------------

Prozeduren zu B-1.7.1

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
------	----------	-------------

1-208.2	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)
---------	---------------	--

1-275.2	(Datenschutz)	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel
---------	---------------	---

1-275.5	(Datenschutz)	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen
---------	---------------	---

1-279.x	(Datenschutz)	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Sonstige
---------	---------------	---

1-424	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
-------	---------------	--------------------------------------

1-460.2	(Datenschutz)	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata: Harnblase
---------	---------------	---

1-464.00	30	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder
----------	----	---

1-464.1	(Datenschutz)	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Saugbiopsie der Prostata
---------	---------------	---

1-480.5	(Datenschutz)	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen: Becken
---------	---------------	--

1-481.5	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Becken
---------	---------------	--

1-481.x	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Sonstige
---------	---------------	--

1-562.2	(Datenschutz)	Biopsie an anderen Harnorganen durch Inzision: Harnblase
---------	---------------	--

1-610.0	(Datenschutz)	Diagnostische Laryngoskopie: Direkt
---------	---------------	-------------------------------------

1-632	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
-------	---------------	---

1-653	(Datenschutz)	Diagnostische Proktoskopie
-------	---------------	----------------------------

1-661	14	Diagnostische Urethrozystoskopie
-------	----	----------------------------------

1-694	(Datenschutz)	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
-------	---------------	--

3-030	(Datenschutz)	Komplexe differentialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
-------	---------------	---

3-05c.0	(Datenschutz)	Endosonographie der männlichen Geschlechtsorgane: Transrektal
---------	---------------	---

3-13f	10	Zystographie
-------	----	--------------

3-200	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Schädels
-------	---------------	---

3-202	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Thorax
-------	---------------	---------------------------------------

3-203	(Datenschutz)	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
-------	---------------	---

3-206	9	Native Computertomographie des Beckens
-------	---	--

3-207	8	Native Computertomographie des Abdomens
-------	---	---

3-222	(Datenschutz)	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
-------	---------------	---

3-225	32	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
-------	----	---

3-226	40	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
-------	----	--

3-227	(Datenschutz)	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
-------	---------------	---

3-22x	(Datenschutz)	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
-------	---------------	---

3-702.x	(Datenschutz)	Szintigraphie anderer endokriner Organe: Sonstige
---------	---------------	---

3-703.0	(Datenschutz)	Szintigraphie der Lunge: Perfusionsszintigraphie
---------	---------------	--

3-703.1	(Datenschutz)	Szintigraphie der Lunge: Ventilationsszintigraphie
---------	---------------	--



Prozeduren zu B-1.7.1

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
3-705.1	(Datenschutz)	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie
3-721.00	(Datenschutz)	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens: Myokardszintigraphie in Ruhe: Ohne EKG-Triggerung
3-721.01	(Datenschutz)	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens: Myokardszintigraphie in Ruhe: Mit EKG-Triggerung
3-721.10	(Datenschutz)	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens: Myokardszintigraphie unter physischer Belastung: Ohne EKG-Triggerung
3-721.11	(Datenschutz)	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens: Myokardszintigraphie unter physischer Belastung: Mit EKG-Triggerung
3-721.20	(Datenschutz)	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens: Myokardszintigraphie unter pharmakologischer Belastung: Ohne EKG-Triggerung
3-721.x	(Datenschutz)	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens: Sonstige
3-724.x	(Datenschutz)	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie: Sonstige
3-823	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-825	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-826	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-990	60	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-311.1	(Datenschutz)	Temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie
5-388.5x	(Datenschutz)	Naht von Blutgefäßen: Arterien abdominal und pelvin: Sonstige
5-389.9x	(Datenschutz)	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen: Tiefe Venen: Sonstige
5-408.21	7	Anderer Operationen am Lymphgefäßsystem: Drainage einer Lymphozele: Laparoskopisch
5-408.4	(Datenschutz)	Anderer Operationen am Lymphgefäßsystem: Drainage eines Lymphödems, laparoskopisch
5-454.00	(Datenschutz)	Resektion des Dünndarmes: Segmentresektion des Duodenums: Offen chirurgisch
5-454.60	(Datenschutz)	Resektion des Dünndarmes: (Teil-)Resektion des Ileums: Offen chirurgisch
5-460.10	(Datenschutz)	Anlegen eines Enterostomas, doppeläufig, als selbständiger Eingriff: Ileostoma: Offen chirurgisch
5-462.6	(Datenschutz)	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffes: Sigmoidostoma
5-467.02	(Datenschutz)	Anderer Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Ileum
5-469.10	(Datenschutz)	Anderer Operationen am Darm: Bridenlösung: Offen chirurgisch
5-469.20	87	Anderer Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch
5-469.21	(Datenschutz)	Anderer Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
5-484.51	(Datenschutz)	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Tiefe anteriore Resektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
5-486.0	(Datenschutz)	Rekonstruktion des Rektums: Naht (nach Verletzung)

Prozeduren zu B-1.7.1

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
5-530.1	(Datenschutz)	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik
5-530.30	21	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch
5-530.70	(Datenschutz)	Verschluss einer Hernia inguinalis: Bei Rezidiv, mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch
5-534.03	(Datenschutz)	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Ohne Plastik: Ohne weitere Maßnahmen
5-541.0	(Datenschutz)	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Explorative Laparotomie
5-541.2	7	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Relaparotomie
5-541.3	(Datenschutz)	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Second-look-Laparotomie (programmierte Relaparotomie)
5-550.1	(Datenschutz)	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Nephrostomie
5-554.43	(Datenschutz)	Nephrektomie: Nephrektomie, radikal: Laparoskopisch
5-557.43	6	Rekonstruktion der Niere: Nierenbeckenplastik: Laparoskopisch
5-568.d0	(Datenschutz)	Rekonstruktion des Ureters: Ureterozystoneostomie: Offen chirurgisch
5-570.x	(Datenschutz)	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Sonstige
5-571.1	(Datenschutz)	Zystotomie [Sectio alta]: Entfernung eines Steines
5-572.0	(Datenschutz)	Zystostomie: Offen chirurgisch
5-572.1	(Datenschutz)	Zystostomie: Perkutan
5-573.1	(Datenschutz)	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Inzision des Harnblasenhalses
5-573.2	(Datenschutz)	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Exzision
5-573.40	(Datenschutz)	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt
5-573.41	(Datenschutz)	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Fluoreszenzgestützt mit Hexaminolävlinsäure
5-574.0	(Datenschutz)	Offen chirurgische und laparoskopische Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Exzision, offen chirurgisch
5-575.20	(Datenschutz)	Partielle Harnblasenresektion: Teilresektion mit einseitiger Ureterneoimplantation: Offen chirurgisch
5-575.30	(Datenschutz)	Partielle Harnblasenresektion: Teilresektion mit beidseitiger Ureterneoimplantation: Offen chirurgisch
5-579.x2	(Datenschutz)	Andere Operationen an der Harnblase: Sonstige: Transurethral
5-581.0	(Datenschutz)	Plastische Meatotomie der Urethra: Inzision
5-585.1	(Datenschutz)	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht
5-586.0	(Datenschutz)	Operative Dilatation der Urethra: Bougierung
5-590.21	(Datenschutz)	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Drainage, retroperitoneal: Offen chirurgisch abdominal

Prozeduren zu B-1.7.1

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
5-590.51	26	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Exzision von retroperitonealem Gewebe: Offen chirurgisch abdominal
5-590.53	(Datenschutz)	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Exzision von retroperitonealem Gewebe: Laparoskopisch
5-591.0	(Datenschutz)	Inzision und Exzision von perivesikalem Gewebe: Inzision
5-601.0	(Datenschutz)	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion
5-604.01	7	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Ohne regionale Lymphadenektomie
5-604.02	140	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-604.11	447	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch, gefäß- und nervenerhaltend: Ohne regionale Lymphadenektomie
5-604.12	1111	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch, gefäß- und nervenerhaltend: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-604.41	(Datenschutz)	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch: Ohne regionale Lymphadenektomie
5-604.42	6	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-604.51	63	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch, gefäß- und nervenerhaltend: Ohne regionale Lymphadenektomie
5-604.52	131	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch, gefäß- und nervenerhaltend: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-604.y	61	Radikale Prostatovesikulektomie: N.n.bez.
5-607.x	(Datenschutz)	Inzision und Exzision von periprostaticem Gewebe: Sonstige
5-609.1	(Datenschutz)	Andere Operationen an der Prostata: Behandlung einer Prostatablutung, offen chirurgisch
5-609.7	(Datenschutz)	Andere Operationen an der Prostata: Revision
5-611	(Datenschutz)	Operation einer Hydrocele testis
5-621	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
5-622.5	(Datenschutz)	Orchidektomie: Radikale (inguinale) Orchidektomie (mit Epididymektomie und Resektion des Samenstranges)
5-629.x	(Datenschutz)	Andere Operationen am Hoden: Sonstige
5-630.4	(Datenschutz)	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici: Resektion der V. spermatica (und A. spermatica) [Varikozelenoperation], abdominal, laparoskopisch
5-640.1	(Datenschutz)	Operationen am Präputium: Dorsale Spaltung
5-640.2	(Datenschutz)	Operationen am Präputium: Zirkumzision
5-640.3	(Datenschutz)	Operationen am Präputium: Frenulum- und Präputiumplastik
5-850.77	(Datenschutz)	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Inzision einer Faszie, perkutan: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
5-892.0b	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Bauchregion
5-892.0x	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Sonstige
5-892.2b	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Entfernung eines Fremdkörpers: Bauchregion



Prozeduren zu B-1.7.1

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
5-893.0b	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Bauchregion
5-893.0c	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Leisten- und Genitalregion
5-894.1c	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Leisten- und Genitalregion
5-900.1b	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Bauchregion
5-932.00	7	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material: Ohne Beschichtung
5-932.10	(Datenschutz)	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares Material: Synthetisch
5-932.2	(Datenschutz)	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Composite-Material
5-983	8	Reoperation
5-984	1971	Mikrochirurgische Technik
5-985.0	(Datenschutz)	Lasertechnik: Argon- oder frequenzgedoppelter YAG-Laser
5-987	227	Anwendung eines OP-Roboters
5-995	(Datenschutz)	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
6-003.kg	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Anidulafungin, parenteral: 2.400 mg bis unter 2.800 mg
8-020.8	(Datenschutz)	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse
8-020.x	447	Therapeutische Injektion: Sonstige
8-100.b	(Datenschutz)	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch Urethrozystoskopie
8-101.x	(Datenschutz)	Fremdkörperentfernung ohne Inzision: Sonstige
8-125.1	(Datenschutz)	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde: Transnasal, endoskopisch
8-132.2	7	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, intermittierend
8-132.3	(Datenschutz)	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich
8-132.x	(Datenschutz)	Manipulationen an der Harnblase: Sonstige
8-133.0	(Datenschutz)	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-137.00	(Datenschutz)	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral
8-137.03	9	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Einlegen: Intraoperativ
8-138.0	(Datenschutz)	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters: Wechsel ohne operative Dilatation
8-138.1	(Datenschutz)	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters: Entfernung
8-146.x	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes: Sonstige
8-147.x	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage von Harnorganen: Sonstige
8-148.0	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum



Prozeduren zu B-1.7.1

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
8-148.1	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Retroperitonealraum
8-148.x	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Sonstige
8-149.y	(Datenschutz)	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage: N.n.bez.
8-159.2	(Datenschutz)	Andere therapeutische perkutane Punktion: Therapeutische perkutane Punktion einer Lymphozele
8-176.1	10	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss: Bei temporärem Bauchdeckenverschluss (programmierte Lavage)
8-176.2	7	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss: Am offenen Abdomen (dorsoventrale Lavage)
8-179.x	11	Andere therapeutische Spülungen: Sonstige
8-390.1	(Datenschutz)	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage
8-502	(Datenschutz)	Tamponade einer Rektumblutung
8-525.12	44	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Interstitielle Brachytherapie mit Volumenimplantation von entfernbaren Strahlern in mehreren Ebenen: Hohe Dosisleistung
8-525.21	15	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Interstitielle Brachytherapie mit Implantation von permanenten Strahlern: Mehr als 10 Quellen
8-527.0	60	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Fixationsvorrichtung, einfach
8-527.8	60	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Individuelle Blöcke oder Viellamellenkollimator (MLC)
8-528.9	60	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: Feldfestlegung mit Simulator, mit 3D-Plan
8-529.6	60	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die Brachytherapie, komplex
8-529.8	60	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung, mit individueller Dosisplanung
8-541.4	(Datenschutz)	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: In die Harnblase
8-547.31	(Datenschutz)	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
8-552.0	(Datenschutz)	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-561.1	26	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
8-561.2	(Datenschutz)	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
8-640.0	(Datenschutz)	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
8-701	(Datenschutz)	Einfache endotracheale Intubation



Prozeduren zu B-1.7.1

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
8-716.1	(Datenschutz)	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten häuslichen Beatmung
8-717.1	7	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie
8-771	(Datenschutz)	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-800.b0	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 1 Thrombozytenkonzentrat
8-800.b1	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 2 Thrombozytenkonzentrate
8-800.c0	186	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-800.c1	7	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE
8-800.c4	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 24 TE bis unter 32 TE
8-810.0	24	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE
8-831.0	43	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
8-831.2	(Datenschutz)	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Wechsel
8-831.x	(Datenschutz)	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Sonstige
8-83b.c6	(Datenschutz)	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker
8-853.72	(Datenschutz)	Hämofiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVH), Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation: Mehr als 72 bis 144 Stunden
8-854.2	(Datenschutz)	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
8-900	(Datenschutz)	Intravenöse Anästhesie
8-910	(Datenschutz)	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-930	8	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-931.0	(Datenschutz)	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
8-980.0	(Datenschutz)	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
8-980.50	(Datenschutz)	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 2209 bis 2760 Aufwandspunkte: 2209 bis 2484 Aufwandspunkte
8-981.1	(Datenschutz)	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mehr als 72 Stunden



Prozeduren zu B-1.7.1

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
8-987.10	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
8-987.13	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage
9-200.2	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 128 Aufwandspunkte
9-310	7	Phoniatische Komplexbehandlung organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

Kompetenzprozeduren zu B-1.7.2

Kode	Fallzahl	Bezeichnung
------	----------	-------------



Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA),
Wegelystr. 8, 10623 Berlin,
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt mit der Software „Qualitätsbericht“
der Saatmann GmbH & Co. KG (www.saatmann.de).